Franke Bornberg

Pressemitteilung Franke und Bornberg

Leistungspraxisrating Berufsunfähigkeit 2026: Versicherer entscheiden schneller

Das Leistungspraxisrating Berufsunfähigkeit 2026 der Franke und Bornberg GmbH (Franke und Bornberg) zeigt eine leichte Entspannung: Die durchschnittliche Regulierungsdauer sinkt von 201 auf 178 Tage. Versicherer setzen auf Technik und bauen die Unterstützung bei psychischen Erkrankungen aus.

Hannover, 24.11.2026. Versicherer entscheiden über Leistungsanträge in der Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) schneller als im Vorjahr. Laut Franke und Bornberg sinkt die durchschnittliche Gesamtregulierungsdauer von der Leistungsmeldung bis zur Entscheidung (Mittelwert über alle Teilnehmer des Leistungspraxisratings) von 201 auf 178 Tage. Das entspricht einem Rückgang um 23 Tage oder 11,4 Prozent. In den vergangenen Jahren hatten vor allem personelle Engpässe in der Leistungsprüfung zu Verzögerungen geführt. 17 Versicherer haben sich dem BU-Leistungspraxisrating 2026 gestellt und ihre Regulierungspraxis offengelegt.

Regulierungsdauer in der Berufsunfähigkeitsversicherung: Entspannung, aber keine Entwarnung

178 Tage bis zur Leistungsentscheidung sind für Betroffene noch immer fast ein halbes Jahr. Nach Analyse von Franke und Bornberg ist der Rückgang dennoch ein Zeichen dafür, dass sich die Lage in der Leistungsprüfung nach Jahren personeller Engpässe leicht entspannt.

„Die Regulierungsdauer sinkt, das ist ein gutes Signal. Für Betroffene bleiben 178 Tage bis zur Entscheidung trotzdem eine lange Zeit. Wer berufsunfähig wird, braucht schnell Klarheit über seinen Leistungsanspruch“, sagt Michael Franke, Gründer und Geschäftsführer der Franke und Bornberg GmbH.

Leistungsregulierung: Künstliche Intelligenz und Plattformen beschleunigen die Bearbeitung

Technische Hilfsmittel prägen nach Beobachtung von Franke und Bornberg die weitere Entwicklung der Leistungsregulierung. Versicherer setzen Künstliche Intelligenz (KI) ein, um eingehende Leistungsfälle vorzusortieren. Schwere Fälle wie Krebserkrankungen gelangen so schneller zur Entscheidungsvorlage.

Hinzu kommen digitale Plattformen für den Leistungsfall. Versicherte beantragen darüber ihre Leistung, verfolgen den Bearbeitungsstand und laden erforderliche Unterlagen direkt hoch. Das macht den Ablauf für Kunden transparenter.

Prävention in der Berufsunfähigkeitsversicherung: Psychische Erkrankungen im Fokus

Leistungen zur Unterstützung und Prävention gewinnen in der Berufsunfähigkeitsversicherung an Bedeutung. Im Mittelpunkt stehen psychische Erkrankungen. Laut der Leistungspraxisstudie 2026 von Franke und Bornberg sind sie die häufigste Leistungsursache in der BU.

Unternehmens- und Pressekontakt
Franke und Bornberg GmbH
Prinzenstraße 16
30159 Hannover

Kontaktaufnahme über:
Katrin Bornberg
Telefon +49 (0) 511 367 389 0
presse@franke-bornberg.de

Auch in der gesetzlichen Rentenversicherung dominieren psychische Erkrankungen. Laut der Publikation „Rentenversicherung in Zahlen 2026“ der Deutschen Rentenversicherung Bund entfielen im Jahr 2025 41,1 Prozent der neuen Erwerbsminderungsrenten auf die Indikationsgruppe Psychosomatik und Psychotherapie. Das sind 72.301 von 175.978 Neuzugängen. Im Jahr 2024 lag der Anteil bei 40,4 Prozent.

Versicherer reagieren mit zwei Arten von Angeboten. Präventionsangebote sollen psychischen Erkrankungen vorbeugen, bevor ein Leistungsfall entsteht. Überbrückungsangebote begleiten Betroffene mit einer psychischen Erkrankung, bis sie einen Behandlungsplatz gefunden haben. Ebenfalls auf dem Vormarsch sind ärztliche Zweitmeinungen und Beratungsleistungen.

„Gute Leistungspraxis bedeutet nicht nur eine schnelle Entscheidung über die BU-Rente. Gerade bei psychischen Erkrankungen kommt es darauf an, die Zeit bis zum Behandlungsbeginn zu überbrücken. Genau dort setzen die neuen Unterstützungsangebote an“, erläutert Philipp Wedekind, Leiter Ratings Vorsorge und Nachhaltigkeit bei Franke und Bornberg.

Ergebnisse des Leistungspraxisratings Berufsunfähigkeit 2026

Versicherer	Gesamtwertung	Note
Allianz Lebensversicherung-AG	hervorragend	FFF+
Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit	sehr gut	FFF
AXA Lebensversicherung AG	gut	FF+
Continentale Lebensversicherung AG	gut	FF+
DBV Deutsche Beamtenversicherung Lebensversicherung Zweigniederlassung der AXA Lebensversicherung AG	gut	FF+
Deutsche Ärzteversicherung AG	gut	FF+
Dialog Lebensversicherungs-AG	sehr gut	FFF
ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG*	hervorragend	FFF+
Generali Deutschland Lebensversicherung AG*	sehr gut	FFF
BarmeniaGothaer Lebensversicherung AG	sehr gut	FFF
Hannoversche Lebensversicherung AG	sehr gut	FFF
HDI Lebensversicherung AG*	hervorragend	FFF+
Münchener Verein Lebensversicherung AG	gut	FF+
Nürnberger Lebensversicherung AG*	hervorragend	FFF+
SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG	hervorragend	FFF+
Stuttgarter Lebensversicherung AG*	sehr gut	FFF
Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG*	sehr gut	FFF

Quelle: Franke und Bornberg, BU-Leistungspraxisrating 2026
* Gesamtnote BU-Unternehmensrating

Unternehmens- und Pressekontakt
Franke und Bornberg GmbH
Prinzenstraße 16
30159 Hannover

Kontaktaufnahme über:
Katrin Bornberg
Telefon +49 (0) 511 367 389 0
presse@franke-bornberg.de

Methodik des Leistungspraxisratings Berufsunfähigkeit 2026

Franke und Bornberg prüft im Leistungspraxisrating, wie kundenorientiert und effizient Versicherer Leistungsfälle in der Berufsunfähigkeitsversicherung regulieren. Grundlage sind strukturierte Angaben der Versicherer, Interviews mit den Verantwortlichen sowie eine Stichprobe von 125 Fallakten, die die Analysten vor Ort erheben. Bewertet werden unter anderem Prozessqualität, Transparenz und Kundenorientierung in der Leistungsprüfung.

Die Methodik ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Ergebnisse weist Franke und Bornberg im FFF-Code aus, von FFF+ (hervorragend) bis F- (ungenügend). Die Teilnahme ist freiwillig und steht allen Versicherern offen, die ihre Regulierungspraxis offenlegen. Die vollständige Bewertungsgrundlage veröffentlicht Franke und Bornberg auf der eigenen Website.

Fazit und Ausblick: Leistungsregulierung in der Berufsunfähigkeitsversicherung

Das Leistungspraxisrating Berufsunfähigkeit 2026 von Franke und Bornberg zeigt: Die Leistungsregulierung wird schneller, aber noch nicht schnell. KI-Unterstützung und digitale Plattformen können die Bearbeitung weiter beschleunigen, vor allem bei schweren Erkrankungen. Gleichzeitig erweitern Versicherer ihr Leistungsverständnis: Prävention, Überbrückung bei psychischen Erkrankungen, ärztliche Zweitmeinungen und Beratung ergänzen die klassische Rentenleistung. Ob sich der Rückgang der Regulierungsdauer fortsetzt, wird Franke und Bornberg im nächsten Ratingjahrgang prüfen.

Zeichen einschl. Leerzeichen und Überschrift: 6.300

Fakten zum Leistungspraxisrating Berufsunfähigkeit 2026

Rating	Leistungspraxisrating Berufsunfähigkeit 2026
Analysierte Versicherer	17
Stichprobe	125 Fallakten, vor Ort erhoben
Durchschnittliche Gesamtregulierungsdauer (Mittelwert aller Teilnehmer, Meldung bis Entscheidung)	178 Tage (Vorjahr: 201 Tage)
Veröffentlichungsdatum	24.11.2026
Quelle	Franke und Bornberg GmbH, Hannover, 24.11.2026

Unternehmens- und Pressekontakt
Franke und Bornberg GmbH
Prinzenstraße 16
30159 Hannover

Kontaktaufnahme über:
Katrin Bornberg
Telefon +49 (0) 511 367 389 0
presse@franke-bornberg.de

Über Franke und Bornberg – Pioniere des Versicherungsproduktratings

Die Franke und Bornberg GmbH ist eine inhabergeführte, unabhängige Ratingagentur für Versicherungsprodukte und -unternehmen mit Sitz in Hannover.

Seit 1994 – als Erste im deutschsprachigen Raum – bewertet Franke und Bornberg Versicherungen, heute in den vier Dimensionen Bedingungen, Stabilität, Beiträge und Nachhaltigkeit. Jährlich entstehen Ratings zu über 12.000 Tarifen und über 250 Versicherungsunternehmen sowie sieben eigene Studien und Reports.

Franke und Bornberg ist fachlich und wirtschaftlich unabhängig – es bestehen keine institutionellen Beteiligungen. Anforderungen aus den Ratings sind in Gesetzesnovellen eingeflossen, etwa in die VVG-Reform 2008; zu den von Franke und Bornberg initiierten Branchenformaten zählen die DKM-Kongressreihe (seit 2012) und der Deutsche Versicherungs-Award (seit 2018).

Pressekontakt

Katrin Bornberg
Telefon +49 (0) 511 367 389 0
presse@franke-bornberg.de

Franke und Bornberg GmbH
Prinzenstraße 16
30159 Hannover